

## Karl Seck - engagiert in/ für Heidesheim



*Seit 1917 ist Franz Xaver Bihler Teilhaber des Betriebes. Anstelle des Gartens zum Hause Eschborn entstand das „Sälchen“, ein großes Gesellschaftszimmer.*



*Kriegsjahr 1914. Im Vordergrund Karl Seck mit Weinbembel.*

Als Karl Seck aus Walmerod im Westerwald, durch Heirat der Witwe von Johann Metzler 1886 dessen kleine Metzgerei am Dalles übernahm, war das der Anfang einer Heidesheimer Erfolgsgeschichte. Geschäftstüchtig nutzte er den Standortvorteil unweit der Bahn und investierte mit Weitblick in die Zukunft, als er den alten Betrieb, dessen Fundamente durch das Wasser von 1876 unterspült waren, durch einen großzügigen Neubau ersetzte. Durch seine Tatkraft und sein vielfältiges Engagement in Heidesheim – etwa durch seine langjährige Arbeit im Gemeinderat – gab er viele positive Impulse und erwarb sich bleibende Verdienste. Ihm verdankt Heidesheim z.B. die Anfänge und die weitere Entwicklung des Fremdenverkehrs. „Als humorvoller und jovialer Wirt war er bald bekannt und sicherte seinem Hause viele und zufriedene Gäste.“ 1923 setzte er sich zur Ruhe, nachdem er in Frank Xaver Bihler einen ebenso tüchtigen Schwiegersohn und Nachfolger gefunden hatte. 1929 ist er gestorben. Er war für Heidesheim eine wichtige, beliebte Persönlichkeit und blieb noch lange in bester Erinnerung. Noch heute hängt sein Portrait dort, wo er so erfolgreich wirkte.

*W. Geisenhof, W. Schleuß*